



»Die Debatte ist lange noch nicht abgeschlossen!«

Bundestagsabgeordneter Andreas Jung über sein Klimajahr 2019



Andreas Jung, hier mit dem CDU Kreisvorsitzenden Willi Streit, war dieses Jahr in Sachen Klima stark gefordert. Da ging das für ihn persönlich sehr wichtige Jubiläum des Deutsch-Französischen Vertrags vom Elysee doch etwas unter.

Bundestagsabgeordneter Andreas Jung (44) ist nicht erst seit diesem Jahr in Sachen Klima unterwegs, denn er ist ja schon länger umweltpolitischer Sprecher seiner Fraktion und war dies sogar schon ab 2002 im Bundesverband der Jungen Union gewesen.

Doch dieses Jahr rückte das Thema »Klima« durch die Fridays for Future-Bewegung besonders in den Fokus, was auch ihn als Politiker ganz neu forderte – und das sehr intensiv. Über sein Jahr 2019 zu dieser Frage sprach er mit dem WOCHENBLATT. WOCHENBLATT: Hätten Sie vor einem Jahr gedacht, dass das Thema »Klimakrise« so in den Mittelpunkt rücken könnte? Andreas Jung: Das war sehr geprägt von dieser Debatte. Ich bin mir aber sehr sicher, dass diese Debatte mit diesem Jahr noch lange nicht abgeschlossen ist und uns das Thema noch sehr intensiv beschäftigen wird. Wir hatten damit umzugehen, dass wir unsere Klimaziele 2020 nicht erreichen, und dass es eine der Herausforderungen wird, hier die Lücken zu schließen. Überrascht hat mich die Intensität schon. Ich war ja schon viele Jahre in Sachen Klimaschutz unterwegs, auch in Schulklassen. Dort hatte ich eher den Eindruck, dass andere Themen im Vordergrund standen. Ich finde das eine sehr positive Entwick-

WOCHENBLATT: Sie sind ja in Sachen Klimapaket durch die Lande gezogen um Ideen aus der Bevölkerung zu sammeln. Ich hatte den Eindruck, dass Sie und die Politik gerade von der Jugend doch ganz schön angegriffen werden.

Andreas Jung: Ich begrüße es erst einmal sehr, dass sich hier junge Menschen so engagieren. Das bedeutet natürlich nicht automatisch, dass man hier gleich konform geht. Die Kritik, dass wir unsere eigenen Ziele nicht erreichen, ist berechtigt. Die Kritik kommt aber aus zwei Richtungen: den einen geht das, was wir schon machen, bereits zu weit, die andere kritisieren, dass wir unsere eigenen Ziele nicht mal erreichen. Wir haben schon wichtige Schritte erreicht und vorangemacht mit dem jetzigen Klimapaket. Immerhin wird Klimaschutz jetzt auch erstmal zum Gesetz. Das bedeutet Verbindlichkeit, denn es soll ja in allen Bereichen nun kontrolliert werden auf Jahresende und dann auch gleich nachgesteuert werden. Es ist uns ja auch gelungen, ein ganzes Paket zu machen, um die Bürger bei einer Umstellung zu unterstützen. Das sehe ich als Paradigmenwechsel. Wir haben meiner Meinung nach ein gutes Paket auf den Weg gebracht. Wir können freilich auch niemand überfordern, weshalb gerade die Emissionssteuern moderat starten. Aber wir geben das Signal, dass die Preise steigen werden, also in einigen Jahren deutlich höher sein werden. Über den Fahrplan selbst kann man freilich noch diskutieren wir werden jetzt sehen, was da an Bewegung möglich ist und ob noch eine Schippe draufgelegt werden kann.

WOCHENBLATT: Haben Sie selbst ein gutes gute Gefühl bei dem, was nun erreicht wurde? Andreas Jung: Es wird nie so sein bei dieser Frage, dass man mit einem Paket alle Probleme lösen könnte. Aber wir haben viel erreicht in diesem Jahr und deutlich gemacht, dass wir Schritt um Schritt auf dem Pfad unterwegs sind. Deutschland muss

Die Geschenk-Idee:

zeigen, das Klimaschutz als Entwicklung mit sozialer Akzeptanz zusammen zu bringen ist, mit neuen Entwicklungen und Technologien. Wir können zeigen, dass es möglich ist und viele werden auf uns schauen dabei. Wenn wir das schaffen, dann können andere auch nachfolgen und damit das Thema Klimaschutz insgesamt voranbringen. **WOCHENBLATT:** Stehen Sie noch im Dialog mit den Aktivisten von Fridays for Future in der Region? Andreas Jung: Wir haben mehrere Gespräche gehabt in diesem Jahr mit den Gruppen aus Konstanz und Singen. Ich war beeindruckt von der Sachkunde, mit der diskutiert wurde. Übrigens sogar auch an Wochenenden und in Ferien. Es sind immer wirklich gute Austausche, das war für mich sehr gut, auch wenn wir wohl immer hinter den

> Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Fiedler. fiedler@wochenblatt.net

Forderungen zurückbleiben.

SINGEN













STADTHALLE
SINGEN

Gutscheine für Shows,

Stadthalle oder Marktpassage - Telefon +49 (0) 77 31 85 -262 / -504

Theater und Konzerte



»Wir haben gesagt: wir machen das«

Fridays for Future-Aktivistin Noemie Mundhaas über ein Jahr, das ihr Leben veränderte

Es war ein ganz schön stürmisches Jahr für Noemi Mundhaas (24), die gerade im Masterstudiengang für Physik an der UNI Konstanz studiert. Aber letztes Jahr musste sie das Studium erst einmal unterbrechen, weil sie plötzlich ganz anders gefordert war. Sie ist einer der Köpfe der »Fridays for Future«-Bewegung in Konstanz, die es geschafft hat, innerhalb weniger Wochen durch andauernde Schulstreiks und größere Demonstrationen den Konstanzer Gemeinderat dazu zu bewegen, den »Klimanotstand« auszurufen mit dem Ziel bis 2030 eine klimaneutrale Stadt zu erreichen. Sie war bereit zu einem Interview über ihr so bewegtes Jahr 2019.

WOCHENBLATT: Frau Mundhaas, wissen Sie noch, was sie vor einem Jahr gemacht haben? Noemi Mundhaas: Damals war ich in einer Klima-Aktionsgruppe und wir hatten schon überlegt, was wir nun genau machen können. Dann hatten

wir von »Fridays for Future« gehört und gesagt: »Das machen wir«. Als wir eine Gruppe gründen wollten, haben wir schnell erfahren, dass andere auch schon auf dem Weg waren und sogar schon die erste Demo angemeldet hatten. Und dann ist es sehr schnell ein Selbstläufer geworden. Wir haben sehr schnell angefangen mit dem OB und den Gemeinderäten in Kontakt zu treten. Das Thema hat schon vorher eine Rolle für mich gespielt, doch um so mehr man sich damit beschäftigt, um so mehr realisiert man, wie dramatisch einfach die Lage ist und wie nötig es ist, jetzt zu handeln bevor es ganz zu spät ist.

WOCHENBLATT: Die Klimakrise ist ja ein sehr komplexes Thema, dem man mit einzelnen Maßnahmen gar nicht begegnen

Noemi Mundhaas: Man muss eigentlich alles ändern. Ich hatte angefangen, den Bericht des Weltklimarats und weitere Pu-



Noemi Mundhaas mit dem Konstanzer OB bei der Medienkonferenz zur Ausrufung des »Klimanotstands« in Konstanz im Mai in der HTWG Kontanz. swb-Bild: of

blikationen zu lesen und auch schnell gemerkt, dass man sich da richtig tief hineinarbeiten muss um die wissenschaftlichen Ansätze verstehen zu können. Wenn man es einmal verstanden hat, kann man freilich nicht mehr zurück.

WOCHENBLATT: Ist da so eine Art Missionar erwacht in Ihnen? Sie spielen ja inzwischen auch bei »Fridays for Future« in

Baden-Württemberg eine tragende Rolle.

Noemi Mundhaas: Ja, das schon. Wir sind informiert und berufen uns auch auf die Wissenschaft und das ist uns auch wirklich wichtig.

WOCHENBLATT: Wenn Sie sich schon so intensiv engagieren, könnte das eigentlich sogar eine berufliche Perspektive sein, eventuell sogar in der Politik?

Noemi Mundhaas: Ich wollte eigentlich immer meinen Doktor in Physik machen und dann eine Vermittlerrolle zwischen Wissenschaft und Bürgern einnehmen. Wenn ich nun sehe, vor welchem Abgrund wir eigentlich stehen, kann ich mir meine Zukunft so nicht mehr vorstellen. Denn wenn wir nicht handeln, kommt eine Katastrophe. Wenn ja alle Länder die Vorgaben der Klimaschutzkonferenz einhalten würden, steuern wir auf eine Erderwärmung von 3,2 Grad zu. Und kein Land hält diese Vorgaben überhaupt ein. Bis hier etwas pas-

WOCHENBLATT: Eigentlich haben Sie in diesem Jahr schon eine ganze Menge erreicht, oder

siert, kann ich mir die Frage nach

einer persönlichen Zukunft nicht

vorstellen.

Noemi Mundhaas: Wir haben ein Bewusstsein geschaffen und dass man darüber spricht. Aber bis jetzt haben wir noch keine

Einsparung erreicht. Es kamen ja in den zwei Klimakonferenzen in Konstanz seit der Ausrufung des Klimanotstands im Mai zusammen und haben ganz viele Ideen gesammelt, was sie tun könnten. Aber ich kann nicht verstehen, weshalb wir das machen müssen, wo eigentlich die Politik und Politiker dazu da sein sollten, auch das Leben zu be-

WOCHENBLATT: Ich habe schon das Gefühl, dass da einiges in Bewegung kommt.

Noemi Mundhaas: Das hoffe ich sehr. Wenn man freilich das Klimapaket der Bundesregierung ansieht, dann haben wir noch einiges vor uns.

> Das Interview führte Chefredakteur Oliver Fiedler. fiedler@wochenblatt.net

SINGEN



Frohes Fest und guten



Mit unseren Öffnungszeiten geben wir wieder alles für Ihre Sicherheit. p.-Fr. 8.00 -12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr mstaa 9.00 -12.00 Uhr

DEKRA Automobil Gmb

Niederlassung Singen
Josef-Schüttler-Straße 1
78224 Singen
Tel. 07731/8304·0 · www.dekra-in-singen.de **▶** DEKRA

Wir wünschen ein fröhliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020



Tel.: +49 / (0) 7731 / 8715-0 www.hepp-sehen-hoeren.d











einmal. Schlüssel hierfür ist das gegenseitige Vertrauen. Seit 2009 ist der Sozialarbeiter bei der Singener Ortspolizeibehörde, seit 2010 beim KSD. Die Fallzahlen waren damals viel In der geringer als heute, erinnert er heutigen sich. Gab es damals einen äu-Zeit seine Wohßerst komplexen Fall im Jahr, nung zu verlieren, seien es heute drei oder vier im bedeutet für viele Men-Monat. Insgesamt bearbeitet schen, dass man ihnen den Friedmann 100 Räumungskla-Boden unter den Füßen weggen im Jahr plus noch zwei Dritzieht. Aufgrund der Knappheit tel, die vor der Klageerhebung an bezahlbarem Mietraum und stehen. Denn nicht nur sein der Vorgeschichte ist häufig Netzwerk an Vermietern und Anwälten hat sich vergrößert, hiermit die Existenz des Betroffenen gefährdet. auch all jene, die sich hilfesu-Die Gründe für eine Räumungschend an ihn wenden. Spätestens, wenn die Räuklage sind vielfältig. Doch Andreas Friedmann vom mungsklage vom Amtsgericht Kommunalen Sozialdienst (KSD) droht, liegt der Fall auf Friedin Singen kennt sie alle – ebenso manns Schreibtisch in der die Fallstricke der menschlichen Schwarzwaldstraße. Wie er, der Irrwege. Wie er im Gespräch mit nicht weiß, wer sich hinter diedem WOCHNBLATT betont, gibt sem speziellen Fall verbirgt, wises die Möglichkeit für einen oftsen auch seine potenziellen mals langwierigen Rettungsweg »Kunden« meistens nichts vom

KSD. Deshalb klingelt er bei den Betroffenen und wirft, falls sie ihm nicht die Tür öffnen, eine offene Karte mit einem Hilfsangebot ein.

Erfreulich: Die Hälfte der Betroffenen öffnet ihm direkt - von der anderen Hälfte melden sich 80 bis 90 Prozent telefonisch bei ihm. Als erstes beginnt die Anamnese. Gründe für eine Räumungsklage können etwa Mietschulden, Vermüllung, Randalieren und vieles mehr sein. Seit drei bis vier Jahren habe der Eigenbedarf erheblich zugenommen, sodass auch ganz »normale« Bürger betroffen sein können, weiß Friedmann. Aufgrund der Wohnungsnot gebe es leider kaum noch Schlupflö-

»Mir nutzt die Wahheit - Spielchen kosten nur Zeit«, erklärt Friedmann, der betont, dass der Zugang zu Menschen bei seiner vielschichtigen Arbeit wichtig sei. Wenn er einen Strohhalm der Hoffnung sieht, versucht er alles. Dabei gehe es manchmal darum, eine Baustelle nach der nächsten abzuarbeiten. Ein zweiter Anlauf sei jedoch aus

guten Rutsch ins neue Jahr.

Wenn die Räumungsklage droht

Andreas Friedmann vom KSD hilft Betroffenen in Singen



Andreas Friedmann vom Kommunalen Sozialdienst in Singen. swb-Bild: stm

vielerlei Gründen nicht möglich. Deshalb schenkt Friedmann seinen Kunden reinen Wein ein. Denn der Wohnungserhalt sei nicht die einzige Möglichkeit. Wenn der Schaden größer wird, dann gelte es auch manchmal besser Tabula Rasa zu machen.

Gegebenfalls vertritt Friedmann die Betroffenen auch vor Gericht. Er kümmert sich auch um die Nachsorge, um Menschen

stabil zu bekommen. Dank seiner privaten Kontakte und der vertrauensvollen Beziehung zu Vermietern, die sich im Laufe der Jahre entwickelt haben, habe er Zugriff auf die ein oder andere Wohnung auch außerhalb von Singen. Doch manchmal sind auch andere Löungen nötig etwa die Hilfe von einem Verwandten des Betroffenen in Deutschland oder gar dem Aus-

An Friedmanns Seite beim KSD arbeitet Bruno Frese. Er kümmert sich um all jene Fälle, »die schon in den Brunnen gefallen seien«, um sie wieder fit zu machen, sodass sie eine Chance haben, wieder eine eigene Wohnung zu finden.

Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

SINGEN



07731 - 18 23 24

2 07732 - 823 95 51

www.bbc-lernherz.de

Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklich sein ist der Weg.

Unser Team von Lernen mit Her(t)z sagt "DANKE" für das entgegengebrachte Vertrauen, wünscht allen Eltern und Schülern ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und für *2020* alles Gute. Telefon (0.77 31) 6 60 42 • Telefax (0.77 31) 6 94 06 Weihnachtsgebäck, Christstoller und Früchtebrot von 🤸 .ieblingsbacker und ein gutes Neues Jahr! Unsere Filialen: Hauptgeschäft: Scheffelstr. 14 · Singen · Tel. 66628 Bistro Laga-Halt · Schaffhauserstr. 56 · Singen · Tel. 186237 Back - Eck - Künz · Hohenkrähenstr. 21 · Singen · Tel. 955796

Cafe Uhland · Uhlandstr. 46 · Singen · Tel. 926066

Cafe Heilbar · Kreuzensteinstr. 7 · Singen · Tel. 926 97 76

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern

eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen







www.bibliotheken-singen.de





Das gesamte Team der Honeck-Waldschütz Energie GmbH bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!



Honeck-Waldschütz Energie GmbH Güterbahnhof 1, 78224 Singen Tel. 07731 / 987921 info@honeck-waldschuetz.de



»Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anspruch auf menschlichen Schutz«

Liebe Tierfreunde in Singen und in den Hegaugemeinden,

ein herzliches »Vergelt's Gott« allen, die mit Herz und Hand unsere Tierschutzarbeit vor Ort unterstützen. Um die verantwortliche Arbeit im Tierheim auch weiterhin leisten zu können, ist der Tierschutzverein auch künftig auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Für diese hilfreiche Unterstützung unseren herzlichen Dank. Danken möchten wir auch den Tierfreunden, die uns das ganze Jahr über mit Futterspenden in den aufgestellten Futterspendenboxen in vielen Geschäften unterstützten.

Im Namen des Vorstands und des Tierheimteams wünsche ich allen Tierfreunden frohe und gesegnete Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr.

Marion Czajor Vorsitzende

Tierschutzverein Singen Hegau e.V. Bankverbindung: Sparkasse Singen-Radolfzell Sparkasse Singeli-nauditzeli IBAN: DE50692500350003062965 | BIC: SOLADES1SNG

www.tierheim-singen.de

»Unsere Zukunft steht auf mehreren Säulen«

Das erste Jahr von Fondium in Singen war eine Herausforderung

Es war der Nikolaustag 2018, als in Singen eine Bombe platzte: Der Georg-Fischer-Konzern beendete die Ära der Eisengießereien und ein Akt davon war, sich von den inzwischen auf Automobilguss spezialisierten Standorten Singen und Mettmann zu trennen. Rückwirkend zum 1. Dezember letzten Jahres wurde der Management Buy-Out an die Führungskräfte Achim Schneider, Arnd Potthof und Matthias Blumentrath verkündet. Das war wohl vorbereitet, denn am Nikolaustag stand die Corporate-Identity des Nachfolgeunternehmens »Fondium« bereits

Bewegt hat sich eine ganze Menge in diesem Jahr, sagt Achim Schneider, der den Standort in Singen leitet und der seine neue Rolle mit spürbarer Leidenschaft lebt. Bewegt wurde das alles mit den Mitarbeitern. Die eine Seite: »Wir haben viel geschafft. Die Führung wurde erneuert wie auch die Strukturen, um für kürzere Entscheidungswege und damit mehr

SINGEN

Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu sorgen«, fasst Schneider im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zusammen. »Wir haben im Rahmen eines Kulturforums und Workshops gemeinsam unsere vier zentralen Werte definiert: Pioniergeist, Wertschätzung, Vertrauen und Verantwortung.«

»Die Moral der Mannschaft ist gut, wenn wir auch einige Aufträge verloren haben«, deutet Schneider die andere Seite von 2019 an. Und wer die aktuellen Nachrichten verfolgt, gerade was die Planlosigkeit der Automobilindustrie angeht, den verwundert das kaum. Zusätzlich zur Baisse bei den Autobauern, die das Werk in Mettmann stark treffen, seien drei Jahre Sonderkonjunktur im Nutzfahrzeugebereich vor dem Ende, die durch die Digitalisierung der Fahrtenschreiber ausgelöst wurde. »Wir müssen auch realistisch annehmen, dass die aktuelle Konjunkturlage noch einige Jahre so bestehen bleibt«, deutet Schneider an, dass die größe-



Achim Schneider hat vor einen Jahr mit zwei Partnern die beiden Eisengießereien in Singen und Mettmann vom Georg-Fischer-Konzern übernommen. Das erste Jahr als »Fondium« steckte voller Herausforderungen.

auf den Betriebsrat setzen, denn der wisse, dass es jetzt darum gehe, Sicherheit für die nächsten Jahre zu bekommen, was Kostensenkung bedeutet. »Die Sanierung der beiden Firmen wäre in der Konzernstruktur so nicht gelungen«, sagt er ganz klar. »Ein Gutes ist für uns, dass wir uns beim Eisenguss schon länger aus der Zulieferung für Antriebstechnik verabschiedet haben, sonst hätten wir jetzt noch größere Probleme.« Und: »Weil wir unsere Zukunft in diesem Bereich in die Hand nehmen, haben wir nun auch den Bereich Entwicklung vom Georg-Fischer-Konzern übernommen, um an neuen Lösungen zu feilen, sprich an sogenannten bionischen Gussteilen, die Gewicht sparen und mit ihrem ›Klimafußabdruck eigentlich den Alubauteilen hoch überlegen sind.« Für eine Effizienzsteigerung des Kupolofens zur Eisenschmelze wisse man den Kunden »Volvo« im Boot, der hier Maßnahmen zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes unterstützen wolle, verweist Schneider auf Erfolgsmomente auf dem neuen Kurs, die ihn optimistisch machen. »Mein Wunsch an die ganzen Autobauer wäre, endlich konsequent in CO2 zu denken, denn

ren Herausforderungen

Aus seiner Sicht kann er da auch

noch bevorstehen.

Europa schnell sein lassen«, sagt Schneider im Gespräch mit dem WOCHEN-BLATT. »Ein weiterer Wunsch wäre, dass überall die gleichen Standards gelten, zum Beispiel in Sachen Umweltschutz, für den man hier zweistellige Millionenbeträge investiere, was Mitbewerber bereits in Ost- und Südeuropa schon mal nicht tun und deshalb die billigeren sind.« Die für die Zukunft wichtigste Bewegung ist freilich, dass man als Unternehmen mehrere Standbeine braucht, denn derzeit ist man voll abhängig von der Automobil- und Nutzfahrzeug-Industrie. Ein Anfang soll sein »Fondium Grill« ganz aus Eisen und »Made in Singen« im kommenden Frühjahr machen – ein Einstieg in Küchenartikel sei denkbar, auch wenn damit natürlich anfangs nur Bruchteile des Umsatzes generiert werden könnten. Aber es sei eben ein Aufbruch. »Eisenguss neu denken« das steht eben seit einem Jahr unter dem »Fondium«-Schriftzug. Für Achim Schneider und seine Mitgesellschafter steckt darin weiter viel Optimismus.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

RIELASINGEN-WORBLINGEN



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Denz Dach GmbH

Konrad-Zuse-Str. 9 78239 Rielasingen-Worblingen Tel. 0 77 31 / 6 22 28 schön für Ihr Vertrauen.

Naturheilpraxis

Sandra Peric

Heilpraktikerin

Erlenring 7

78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/921699

www.cranio-praxis-peric.de

Frohe Weihnachten, viel

Glück und Gesundheit

im neuen Jahr 2020.

Ein herzliches Danke-

Bahnhofstraße 4
78239 Rielasingen
Fon 07731 / 5 40 28-91
Fax 07731 / 5 40 39
www.rbr-elektroteam.de

Wir wünschen unseren Kunden,
Bekannten und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Fohrenweg 10 · 78224 Singen-Friedingen · Tel. 0 77 31 / 4 87 19 · Fax 4 80 67

STEISSLINGEN



www.opel-schoenenberger-steisslingen.de



Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei unseren Kunden herzlich bedanken! Wir wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und freuen uns auf ein Wiedersehen in 2020.

Jürgen Besnecker Sanitäre Installationen 78239 Rielasingen-Worblingen Telefon 07731-917254



BOHLINGEN

dann würden sie den ›Teile-Tou-

rismus zwischen Asien und



 Ledergasse 1 · 78224 Bohlingen info@daniel-matt.de
 Tel.
 0 77 31 / 79 49 45

 Fax
 0 77 31 / 79 49 46

 Www.daniel-matt.de
 Mobil 0170 / 441 21 84

Tel. 0 77 31/2 40 48



Mats, Marlon und Co. sind immer dabei

»Laufmamas« rund um den Singener Stadtgarten

Ein Kind stellt das ganze Leben auf den Kopf. So klein die Knirpse auch sind, so groß ist ihr Einfluss auf Alltag und Tagesablauf der Mütter. Kein Wunder kommen bisher

feste Termine für Sport und Austausch zu kurz. Dabei wäre etwas Bewegung und Energie tanken jetzt so wichtig für junge Mamas, die sich nach Schwangerschaft und Geburt noch nicht wieder wohl in ihrer Haut fühlen. In dieser Situation steckte auch Laura Robertson. Vor sechs Jahren kam ihre Tochter Grace zur Welt. Die junge Mutter stammt aus der Sport-Familie Stumper aus Singen, sie war Profisportlerin und Tischtennis-Nationalspielerin und ist mit Topspieler Adam Robertson verheiratet, der jetzt beim TTC Singen im Regio-

nalliga-Team an der Platte zaubert. Ihr Vater Rudi Stumper und seine Frau Bao Di waren ebenso als Tischtennis-Cracks erfolgreich wie ihr Bruder Kay, der als vielversprechendes Nachwuchstalent in Deutschland gilt. Für Laura Robertson spielte der Sport schon immer eine wichtige Rolle und das sollte auch so bleiben. Daher war sie nach der Geburt ihrer Tochter auf der Suche nach einem passenden Angebot für junge Mütter, um wieder fit zu werden. Fündig wurde die 35-Jährige bei »Laufmamalauf«, das frischen Schwung und Bewegung in ihr Leben brachte. Das Gute an dem Outdoor-Fitnessangebot für frisch gebackene Muttis, die gerne an der frischen Luft etwas für ihr seelisches Wohlbefinden

Laura Robertson und ihre LaufMamas im Singener Stadtpark: Fitness für den Körper – Streicheleinheit für

Laura Robertson und ihre LaufMamas im Singener Stadtpark: Fitness für den Körper – Streicheleinheit für die Seele.

und ihre körperliche Fitness tun wollen: Das Baby ist immer dabei.

Laura Robertson war von dem Konzept so überzeugt, dass sie nach ihrem Umzug aus Karlsruhe zurück in ihre alte Heimat diverse Fitness- Lizenzen machte mit Spezialisierung auf Group Fitness im pre- und postnatalen Bereich und nun bereits seit 2017 in Singen und Engen spezielle Laufkurse mit Workouts nach der Schwangerschaft je nach individuellen Ansprüchen der Teilnehmerinnen anbietet. So treffen sich in Singen jeden Dienstagvormittag zehn bis 15 junge Mütter mit Mats, Marlon, Leo, Juna und Co im Singener Stadtpark an der Aach. Die Kleinen liegen warm eingemummelt im Kinderwagen und schauen dem sportliche Treiben ihrer Mamas zu oder schlummern zufrieden.

Gerade die Kombination von Sport und frischer Luft gefällt den Teilnehmerinnen, die aus Singen, Öhningen, Rielasingen und sogar aus der Schweiz kommen. »Wir sind draußen, tun etwas für die Fitness, der Babyspeck schwindet und wir lernen andere Mütter kennen«, fasst Sabrina ihre Motivation zusammen. Denn nicht nur der Körper soll mit Kräftigungsübungen, Power-Walking sowie Stretching fit gemacht werden, auch die Seele bekommt Streicheleinheiten, weiß Laura Robertson, und verweist auf die letzte und beliebteste Station: Gemeinsames Kaffeetrinken und Zeit zum Austausch rund um den Mama-Alltag. Alle Infos zu den Kursen in Sin-

www.laufmamalauf.de Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

gen und Engen gibt es unter

GOTTMADINGEN



Helmut Trott, Heilpraktiker

Bahnhofstraße 21, 78244 Gottmadingen, Tel.: +49 7731 73517

Wir haben URLAUB vom 21.12.2019 bis 05.01.2020.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr.



Wir wünschen unserer Kundschaft,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2020!

K & M LUIBRAND GmbH & Co. KG

Fuhr- und Baggerbetrieb

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und wünschen Ihnen gesegnete Festtage.

Bestattungen Maier

Dorfgärten 3 78244 Gottmadingen

Tel.: 07731 - 976711



Wir sind jederzeit für Sie da!









Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2020.



MURBACH





AACH

AUTO-PFLEGE-CENTER OTUM-MÜNZER

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes, schönes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr 2020!

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns über Ihr Vorbeikommen und Ihre Besuche im kommenden Jahr!

Ihr Auto-Pflege-Center-Team

AACH, Singener Str. 17, bei Gohm + Hardenberg

Wir bitten auch für 2020 um telefonische Terminvereinbarung.

07774/501190 * 0172/7625935 * 0172/6824534

Mit frischen Impulsen in die Politik

Tim Strobel sorgt als junger SPD-Gemeinderat für Bewegung

Er bringt Bewegung in die hiesige Kommunalpolitik, setzt auf Bürgernähe und weiß, was er will: Tim Stobel, 22-jähriger Student und Jung-Gemeinderat aus Engen mischt die Politikszene im Hegau auf. Er sorgt für frischen Wind im örtlichen Gremium und im SPD-Ortsverband.

Das attestiert ihm auch Genosse Marian Schreier aus Tengen: »Tim Strobel hat den SPD-Ortsverein in Engen wiederaufgebaut und die SPD zurück in den Gemeinderat geführt – was ein großer Erfolg ist! Darüber hinaus bringt er sich mit innovativen Ansätzen und neuen Ideen in politische Debatten ein, wie zum Beispiel beim Thema Digitalisierung.«

Und selbst CDU-Urgestein Jürgen Waldschütz lobt den jungen Gemeinderatskollegen und seine erfrischenden Impulse: »Ich finde es gut, dass die SPD wieder im Gremium vertreten

chen das gut und wollen etwas bewegen.«

Motor für Strobels politisches Engagement ist ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden und der Wunsch zu gestalten. Um dies umzusetzen fand er als 16-Jähriger eine politische Heimat in der SPD, wurde bei den Jusos auf Kreisebene aktiv und übernahm 2016 den Vorsitz des SPD-Ortsvereins Engen. Darüber hinaus wurde Strobel 2018 stellvertretender Landesvorsitzender der SPD-Jugendorganisation. Mit dem Gemeinderatsmandat 2019 füllt sich die Strobel-Agenda mit weiteren Terminen. »Bisher lag mein Schwerpunkt auf der Gremiumsarbeit, doch als Stadtrat bin ich viel näher an den Menschen und kann vor Ort etwas bewegen«, weiß er und sieht in der Kommunalpolitik auch eine Chance, konkreter zu arbeiten. Denn, so Strobel, »Politik ist zu abstrakt geworden.« Er



Tim Strobel: »Politik muss authentisch sein«.

swb-Bild: mu

Zimmerei - Holzbau

ihre Sorgen und Anliegen ernst nehmen. Inhaltlich macht sich der Nach-

dere für bezahlbaren Wohnraum, eine moderne öffentliche wuchspolitiker für klassische so-Infrastruktur, Klima- und Um-

ziale Themen stark. Insbeson-

weltschutz sowie Bürgerbeteiligung und Transparenz als besonderen Schwerpunkt. Konkret werden diese bei Projekten wie dem Sanierungsgebiet in der Altstadt sowie der Neugestaltung von Bahnhofsvorplatz und Breitestraße. Strobel spricht da-

rüber – auch im Rahmen von regelmäßigen politischen zuhause. »Sie kochen den Kaf-

Abenden und auf Anfrage auch fee, ich bringe den Kuchen mit«, scherzt er und meint es dennoch ernst. Man müsse schließlich neue Wegen gehen und die

ihren Lebensmittelpunkt haben. Sorgen bereiten dem Studenten der Politik- und Verwaltungswissenschaften der zunehmende Trend zu politischem Extremismus. Mit »Nazis kann ich gar nicht«, betont Tim Strobel. Daher ist ihm der Kampf gegen rechte Gruppierungen und deren Gedankengut ein großes Anliegen.

Er sieht im mangelnden Profil der Volksparteien die Gefahr, dass deren Botschaft die Menschen nicht mehr erreiche. Deshalb fordert er Konfrontation und eine gesunde Streitkultur – gerade in der Großen Koalition, um die eigenen Positionen zu schärfen. »Politik darf nicht ersetzbar, sondern muss authentisch sein«, so der Jungpolitiker. Attribute, die Strobel auch für seinen politischen Weg mitnehmen möchte.

Er liebäugelt vorerst nicht mit einem Mandat auf Bundes- oder Landesebene. Das hätte noch Zeit – das Amt eines Bürgermeisters könnte sich der Engener allerdings auch irgendwann als spannende Herausforderung vorstellen. Doch vorerst möchte er Erfahrung sammeln und aktiv gestalten, denn: »Ich bin als Gemeinderat gerade einmal angekommen, jetzt geht's erst richtig los«, zeigt sich der junge Genosse kämpferisch und engagiert.

> Ute Mucha mucha@wochenblatt.net

HILZINGEN

Heinrich MOHR

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern gesegnete Weihnachten

und ein gutes neues Sahr.



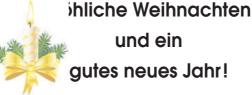
Inh. Jutta Baur Tel. 07731/64181 · Fax 07731/181555

DANKE unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, für ihr Vertrauen und ihre Treue. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr Kreisel-Team

Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage: So., 22.12., 10 – 12 Uhr I Mo., 23.12., 8 – 12.30 Uhr, 14 – 18 Uhr I Di., 24.12., 8 – 12 Uhr Mi., 25.12. geschlossen I Do., 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag 10 - 12 Uhr







78250 Tengen · www.keller-kachelofenbau.de



HILZINGEN





Obere Gießwiesen 30 \cdot 78247 Hilzingen \cdot Tel. 0 77 31/6 92 80



Kaminsanierungen aller Art

Abgasanlagen · Kaminaufmauerungen

Breiter Wasmen 17 · 78247 Hilzingen · Tel. 077 31/8 68 20 · info@richter-nickel.de

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches - neues Jahr.

Hegaver Süßmostkelterei **Wilhelm Aver** <mark>78259 Mühlhausen/Hegau, Tel. 077</mark> 33/8877

Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

Oder fragen Sie Ihren Getränkehändler.

MHS-Service GmbH Motoren-KFZ-Landtechnik 78234 Engen-Neuhausen Tel: 07733/72 35 · Fax: 72 90 www.valtra-traktor.de

ENGEN MÜHLHAUSEN-



Großes bewegen

Julien Catediano ist trotz einer körperlichen Behinderung erfolgreich auf dem LKW

Geschäftsführer Meinrad Joos, Ausbilder Samuel Roth und Bianca Auer freuen sich zusammen mit Julien Catediano über dessen erfolgreich abgeschlossene Ausbildung. swb-Bild: dh

Julien Catediano hat seine Ausbildung zum Berufskraftfahrer erfolgreich abgeschlossen. Das klingt zunächst einmal nach einer unspektakulären Meldung. Betrachtet man aber die ganze Geschichte, so wird die Nachricht zu etwas Besonderem, denn der 29-Jährige verlor infolge eines Autounfalls einen Unterschenkel. Dass er trotz dieser Behinderung nun am Steuer der großen LKWs des Radolfzeller Abbruch- und Transportunternehmens Joos sitzen darf ist die Folge eines, teilweise steinigen Ausbildungswegs, erinnert sich Catedianos Chef, Manfred Joos. Er erinnert sich auch noch daran, dass Catediano bis zu seinem tragischen Unfall als Bauhelfer im Unternehmen gearbeitet hat. Nach anderthalbjähriger Genesungsphase wollte er wieder zurück in den alten Job. Doch mit der Unterschenkelprothese sah Joos schwarz für diese Pläne. Trotzdem wollte er seinen Mitarbei-

ter nicht hängen lassen und setzte deshalb viele Hebel in Bewegung, um dem jungen Familienvater die Ausbildung zum Berufskraftfahrer zu ermögli-

Mit Unterstützung der IHK und der Bundesagentur für Arbeit wurden viele Hürden genommen. »Das Problem war, dass solch ein besonderer Fall nirgends geregelt ist. Das hat viele Diskussionen ausgelöst, teilweise hoch bis auf die Ebene der zuständigen Ministerien«, erklärt Elmar Häusler, der bei der IHK Hochrhein-Bodensee für den Bereich Aus- und Weiterbildung im Transportgewerbe zuständig ist. Er freut sich, dass Catediano trotz der vielen Widrigkeiten durchgehalten hat. »Dieser Erfolg ist ein Hoffnungszeichen für Menschen mit Handycap und kurvenreicher Vita«, betont Häusler. Die Schwierigkeiten begannen schon damit, dass Catediano beim TÜV demonstrieren

musste, dass er mit der Unterschenkelprothese überhaupt sicher in einen LKW einsteigen kann. »Ich musste unter Aufsicht eines Sachverständigen mehrmals ein- und wieder aussteigen um zu demonstrieren, dass das kein Problem ist«, erzählt Catediano mit einem Grinsen. Ganz ohne Auflagen ging es dann aber doch nicht. Die Berufsgenossenschaft erlaubt ihm nur das Fahren von LKWs mit Automatikgetriebe. Eine reine Vorsichtsmaßnahme, denn PKWs kann und darf er auch mit Schaltgetriebe fahren, erklärt er im Gespräch mit dem WOCHEN-BLATT. Gefragt nach der größten Schwierigkeit in der Ausbildung muss der 29-jährige nicht lang

überlegen. »Das schwierigste war, nach zehn Jahren Pause wieder die Schulbank drücken zu müssen«, gesteht er. Denn die Ausbildung zum Berufskraftfahrer sei viel umfangreicher, als sich viele vorstellen können. Es gehört neben der Fahrpraxis auch viel Theorie dazu, wie Routenplanung, Transportrecht oder Fahrzeugtechnik.

»Viele schauen blöd, wenn ich im Sommer mit kurzer Arbeitshose unterwegs bin und man die Prothese sieht. Dann kommt oft die Frage, wie das überhaupt geht. Ich sage dann immer, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg«, erklärt Catediano.

> Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

ENGEN





Wir wünschen all unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Inventurverkauf

Außer-Ort-Str. 3 - 6 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 5000-40 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr · Montag geschlossen

Lagerkuechen.de



www.stadtwerke-engen.de







EIGELTINGEN









78253 Eigeltingen Tel. +49 (0) 7774 - 2 33 Fax +49 (0) 7774 - 67 18 nfo@martin-fensterbau.de www.martin-fensterbau.de

Kunst in all ihren Facetten

15 Jahre Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter im Schützenturm

Dicke Mauern, einen wunderschönen Blick in den Hegau und eine Vielzahl an Malutensilien -Gerhard Mahler und Manfred Müller-Harter haben im malerischen Schützenturm hinter dem Engener Rathaus eine kleine aber feine Oase für Künstler geschaffen. Dort, wo einst das Einwohnermeldeamt zuhause war, besteht seit 15 Jahren die Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter. Eine Künstler-Ehe, die gut funktioniert. Der freie Architekt Gerhard Mahler studierte Malerei mit den Schwerpunkten Grafik und Zeichenkunst in Kiel, das Schaffen von Lehrer Manfred Müller-Harter ist vor allem durch die vielen Jahre in Südamerika und durch die Pigmente, die er selbst herstellt, geprägt. Je ein eigenes Refugium sowie einen Veranstaltungsraum im Obergeschoss stehen den beiden Künstlern im idyllischen Schützenturm der-



Die Ateliergemeinschaft von Gerhard Mahler und Manfred Müller-Harter feiert »Kristallhochzeit« im Schützenturm. swb-Bild: ver

zeit zur Verfügung, ein Raum soll im kommenden Jahr für künstlerisches Arbeiten im audiovisuellen Bereich herhalten. »Gemeinsam sollen hier Filmbilder entstehen«, antizipiert Gerhard Mahler. Einen Überblick über seine Arbeit finden Interessierte auf der Homepage www.mahler-engen.de.

»Wir sind 2004 hier eingezogen, da stand der Schützenturm lange leer«, erinnert sich Müller-Harter. Damals waren die beiden Künstler auf der Suche nach einem passenden Ort, um der Kunst in all seinen Formen eine Plattform zu bieten, auch Nischenkunst. »Es war uns ein Anliegen, das Kulturprogramm in

Engen zu beleben.« Umso erfreulicher, dass auch die Stadt dieses Anliegen unterstützt und den Schützenturm in die erfahrenen Händen der beiden Künstler legte. Das Obergeschoss wurde in Eigenregie zu einem multifunktionellen Raum umgebaut, in dem bis zu 60 Leute gemütlich Platz finden. Anfangs als offene Kunstwerkstatt gedacht, in der Zeichenkurse und Ausstellungen – eigene wie auch von Gastkünstlern aus der Region und dem Ausland - angeboten wurden, hat sich bald ein ganz eigenes Konzept, »Aktion im Turm«, entwickelt, welches sich herumgesprochen hat. Gemeinsam mit dem ungarischen Künstler Karol Borbely sind Großdrucke mit Straßenwalzen entstanden. Tablaspieler Florian Schiertz ist regelmäßig im Türmle zu Gast. »Wir bekommen viele Anfragen, ob wir noch Kapazitäten frei haben«, freut

sich Müller-Harter. Und das ist kaum überraschend: vom Open-Air Kino im Sommer vor dem Türmchen bis hin zu Lesungen, Konzerten oder Workshops ist hier alles geboten, was das künstlerische Herz höher schlagen lässt. Die beeindruckende Schwarzlichtinstallation im Rahmen des Lichterabends ist vielen noch in Erinnerung geblieben und das Kunstereignis »Engener Equinox« 2012 fand sogar überregionalen Anklang. »Ein Schwerpunkt, den wir haben, ist die Lyrik. Wir haben daraus szenische Lesungen gemacht. Highlights sind »The Canterbury Tales«, »Deutschland - Ein Wintermärchen«, »1001 Nacht - die Vorgeschichte« oder russische Lyrik«, berichtet Müller-Harter. Und auch der Lesekreis, der sich einmal im Monat trifft, ist eine feste Größe im Türmle: 2020 wird die Lesege-

meinschaft, die seit zwölf Jahren besteht, ihr 100. Buch lesen. Doch damit nicht genug: Die Ateliergemeinschaft bot bereits zum achten Mal die Kurzfilmtage unter der Schirmherrschaft der Stadt Engen an. Es ist unumstritten: in dem malerischen Türmchen hinter dem Engener Rathaus hat sich ein kleiner Kulturtreffpunkt entwickelt, der offen, inspirierend und kreativ ist und jeden willkom-

men heißt. Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net

WELSCHINGEN

MARKELFINGEN



RADOLFZELL

Frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen.

Modehaus Nemetz hr Fachgeschäft für Damenmode Inh. Dagmar Rettig Seestr. 15 / Ecke Bahnhofstraße

78315 Radolfzell Tel./Fax 07732/2062



Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Architekten danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

78315 Radolfzell · Herrenlandstr. 45 · Tel. (07732) 3491



Wir haben Urlaub von 23.12.2019 bis 06.01.2020

Ab 07.01.2020 sind wir gerne wieder für Sie da.



Das gesamte Team von

Familie Marcus &

Werner Demmler



ZEIT,

DANKE ZU SAGEN

Für das uns entgegengebrachte

Vertrauen möchten wir uns

bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden herzlich bedanken! Wir wünschen allen ein fröhliches

Weihnachtsfest und ein

erfolgreiches Jahr 2020.

Roland Kern · Bismarckstr. 19



Unterwegs auf der »Road to Happiness«

Wie Peter Kessler ein Feuerwehrauto nach Bhutan bringen wollte

LKW-Führerscheins und so
war er sofort Feuer
und Flamme für die
Idee. Einen Auffrischungskurs
gab es durch die Kammeraden
der Mooser Feuerwehr, die für
ihren ehemaligen Bürgermeister
einige Fahrstunden im Feuerwehrauto organisierten.
Das Fahrzeug, das Kessler in Kal-

kutta in Empfang nehmen sollte, war bisher bei der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen im Einsatz. Dort wurde dieses Jahr eine neue Drehleiter beschafft und der Gemeinderat hatte beschlossen das alte Fahrzeug nach rund rund 25 Dienstjahren und etwa 10.000 Kilometern auf dem Tacho an die Bhutan-Hilfe zu spenden. Der Erste Teil der

von Antwerpen aus mit dem Schiff bis nach Kalkutta führen. Die Gruppe der Bhutan Hilfe um Peter Kessler sollte das Fahrzeug von dort aus die restlichen rund 900 Kilometer auf dem Landweg bis nach Thimpu bringen. Kurz vor Antritt der Reise dann die Hiobsbotschaft: Das Feuerwehrauto kann in Kalkutta zum geplanten Termin nicht entladen werden. »Wir haben beschlossen trotzdem zu fliegen. Dass das Feuerwehrauto in den ganzen drei Wochen, die wir eingeplant hatten nicht ankommen würde, konnten wir da noch nicht ahnen«, erzählt Peter Kessler im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Als deutlich wurde, dass das

Reise sollte für die Drehleiter

Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig ankommen würde, machte sich die Gruppe ohne Drehleiter auf den Weg nach Bhutan. Dort konnten sie in der Hauptstadt



Die neuen Bauvorschriften in der Hauptstadt Thimpu erlauben wesentlich höhere Gebäude. Deshalb wird eine Drehleiter dringend benötigt. Im Vordergrund ein Altbau mit zwei Stockwerken, dahinter zum Vergleich ein Neubau.

viele Gespräche mit den Verantwortlichen zur Organisation der Feuerwehr führen, und die Situation vor Ort aus erster Hand kennenlernen.

»In Bhutan ist die Feuerwehr Teil der Polizei. Freiwillige Feuerwehren wie bei uns gibt es nicht. Das führt aber dazu, dass es sehr lange dauert, bis die Rettungskräfte in die teilweise entlegenen und nur über Feldwege erreichbaren Dörfer kommen. Fahrzeiten von bis zu einer Stunde sind da keine Seltenheit«, berichtet Kessler. Doch auch in der Hauptstadt selbst fehlt es an Equipment.

Ein »Roadtrip«, rund 900 Kilometer von Kalkutta in Indien nach Thimpu, der Hauptstadt von Bhutan. Das klingt an sich schon nach einem spannenden Abenteuer. Diese Tour nicht mit einem Auto, sondern einer ausgewachsenen Feuerwehr-Drehleiter zu machen, das macht wohl ein Erlebnis aus, das es nur einmal im Leben gibt. Da gab es für den ehemaligen Mooser Bürgermeister, Peter Kessler auch kein Zögern, als er im Gespräch mit dem Konstanzer Alexander Klaußner, dem Vorsitzenden der Bhutan-Hilfe e.V. das Angebot bekam, als Fahrer dabei zu sein. Aus Bundeswehr-Zeiten ist



Peter Kessler (links) bei der Einweisung in den Gebrauch der Drehleiter bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe. swb-Bilder: pr

RADOLFZELL

Kessler noch im Besitz eines





Frohe Weihnachten

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.





Tel. 0 77 32 / 28 28 · Fax 0 77 32 / 5 70 42

info@zweirad-mees.de · Inh. Bertram Pausch · www.zweirad-mees.de

STAHRINGEN



LIGGERINGEN





ÖHNINGEN



GAIENHOFEN





»Ich muss sagen, die Mooser Dorffeuerwehr ist besser ausgestattet als die Hauptstadtfeuerwehr in Thimpu«, so Kessler. Wie vielerorts in Europa zieht es auch die Bhutanesen in die Stadt. Deshalb herrscht ein Bau-Boom, der die Gebäude in die Höhe wachsen lässt. Eine Drehleiter gab es bei der Hauptstadtfeuerwehr in Thimpu bislang allerdings nicht.

Somit soll das neue Fahrzeug einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit der rund 150.000 Einwohner leisten, hofft Kessler. Besonders wichtig war ihm zu wissen, dass das Fahrzeug dort auch unterhalten werden kann.

Deshalb wurde es vor der Verschiffung bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe generalüberholt. »Das Unternehmen verfügt über eine Zweigstelle in Indien. So ist also sichergestellt, dass das Auto auch in Zukunft fachmännisch gewartet werden kann. Das war mir sehr wichtig«, erklärt Kess-

Mit den Verantwortlichen der Feuerwehr hat die Gruppe der Buthan-Hilfe über den Aufbau kleinerer Einheiten gesprochen, die gerade auf den verstreuten Dörfern für mehr Sicherheit sorgen können. »Wasser ist überall ausreichend vorhanden.

Da wäre den Menschen in den Dörfern schon sehr geholfen, wenn man sie etwa mit einem Auto-Anhänger mit Tragkraftspritze und Lösch-Equipment ausstatten würde«, ist sich Kessler sicher.

Auch beim Thema Tourismus leistete die Gruppe um Peter Kessler Entwicklungshilfe. So begaben sie sich auf Einladung der Forstbehörde, die auch für den Tourismus zuständig ist auf eine viereinhalbtägige Trekking-Tour, die noch nie zuvor ein Europäer begangen hat. Hier soll ein neues Angebot für die Zukunft entstehen. »Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie man die Dörfer mit in das Konzept einbeziehen kann, damit diese vom Tourismus profitieren können«, erklärt Kessler. Ein Pro-



In der Feuerwache von Thimpu konnte sich Peter Kessler ein Bild vom Zustand des vorhandenen Equipments machen.

jekt, an dem er gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden der Bhutan-Hilfe, dem Konstanzer Alexander Klaußner, dran bleiben will, ist Förster aus Bhutan nach Deutschland zu bringen

um ihnen die Aufgaben ihrer deutschen Kollgen nahezubringen. Aber auch um zu zeigen, wie naturverträglicher Tourismus im Wald funktionieren

rück in Deutschland konnte Peter Kessler indes im Gespräch mit dem WOCHEN-BLATT noch eine weitere positive Nachricht verkünden: »Das Feuerwehrauto ist inzwischen in Thimpu angekommen und wurde bereits offiziell überge-

ben«.

Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

STOCKACH

Wir wünschen unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.





bedankt sich bei allen Kunden für die Treue und wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und viele Lichtblicke im kommenden Jahr!





WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTS-PARTNERN FROHE FESTTAGE, ALLES GUTE UND WEITERHIN VIEL ERFOLG FÜR IHR UNTERNEHMEN IM NEUEN JAHR.

IHR TEAM DER

BRAUN - WERBUNG

SIE KENNEN UNS NOCH NICHT? INFORMIEREN SIE SICH GERNE AUF UNSERER WEBSITE WWW.BRAUN-WERBUNG.DE ÜBER UNSEREN SERVICE.











DETTINGEN



STRASSEN-& TIEFBAU

MÜHLINGEN

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Garten- und Pflasterbau, Erdbewegungen

Ausführung rund ums Haus Siegfried Umhauer, Brunnengasse 9, 78357 Mühlingen Tel./Fax: 0 77 75 / 93 97 20 · Mobil 01 60 / 96 81 49 74

Der Gewerbeverein Orsingen-Nenzingen steht bei jedem Wetter bereit

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest!





Pflegeheim

Gewerbestraße 1

78359 Orsingen-Nenzingen



FROHEWEIHNACHTEN # AUFEINKREATIVESNEUESJAHR







Familie Kerber | 78359 Nenzingen | Telefon 07771 93880 | www.ritter-nenzingen.de

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr einen guten Start und viel Erfolg.

Architektur- & Ingenieurbüro

Alexander STEMMER

Hägleweg 11 78359 Orsingen-Nenzingen Telefon 07774-7279 info@stemmer-architektur.de





Ho ho ho! Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten kuschelig warme, himmlisch ruhige, wahnsinnig erholsame, feuchtfröhliche,

Stehle

kalorienbombige, engelschöne und rentierstarke Weihnachten!

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen

Markus Stehle, Gewerbestraße 14, 78359 Orsingen Tel. +49 (0) 7774 / 2130398, info@stehle-reparaturservice.de



Heidenschloßweg 10 · 78359 Orsingen · Tel. 0 77 74/2 43 www.mayer-muehle.de · info@mayer-muehle.de Unser Mühlenladen bleibt vom 23.12. bis 06. 01. 2020 geschlossen.



Frohe Weihnachten!



Stuckateurbetrieb T. DIECKMANN Am Krebsbach 4 78359 Orsingen-Nenzingen Telefon: 07771 875891 Fax: 07771 875892 E-Mail: info@stuck-dieckmann.de www.stuck-dieckmann.de



78359 Orsingen-Nenzingen www.jooswerbung.de

BEIM MEISTERBETRIEB **GUT AUFGEHOBEN!**





Herzlichen Dank

für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Frohe Weihnacht und ein friedvolles Jahr 2020.

> Kamenzin Malergeschäft Bodenbeläge



78359 Orsingen-Nenzingen • Telefon: 07774/7780

www.kamenzin-malergeschaeft.de



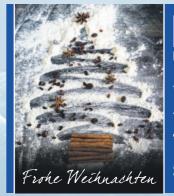
Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2020!





NIKOLAUS LANGNER GMBH

Kirchleweg 7, D-78359 Orsingen, Telefon 07774/7857, Fax 1868 Autotelefon 01714320411, www.langner.de, langner@langner.de



Michael Schwanz ElektroTechnik

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2020.

Am Berg 3 · 78359 Nenzingen T 07771 - 5198 · mse-tec.de



TAP **GASTSTÄTTE** 26.12.19 30.12.19 31.12.19 01.01.20 02.01.20 06.01.20 MO D0 MO LANDGASTHAUS BOHL geschlossen 1100-2100 Uhr 11100-2100 Uhr 1100-2100 Uhr 1100-2100 Uhr 1100-2100 Uhr 1100-2100 Uhr 1100-2100 Uhr 1100-2300 Uhr **GESCHLOSSEN** Singen-Hausen geschlossen 11130-1500 Uhr geöffnet geschlossen geöffnet 11³⁰-15⁰⁰ Uhr Restaurant POSEIDON geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet 1700 - 0030 Uhr 1700 - 0030 Uhr Singen Tischreserv. Tischreserv. 1000-1400 Uhr 10 SINGENER WEINSTUBE 16³⁰ – 24⁰⁰ Uhr 16³⁰-24⁰⁰ Uhr | 16³⁰-24⁰⁰ Uhr Singen Hotel KRONE 8⁰⁰-24⁰⁰ Uhr Betriebsferien vom 27.12.2019 bis 19.01.2020 Rielasingen Landgasthof WIDER geschlossen geöffnet geöffnet aeöffnet aeöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet aeöffnet geöffnet geöffnet Gottmadingen-Bietingen Gasthof ZUR SONNE $10^{\circ}-16^{\circ}$ Uhr $|10^{\circ}-24^{\circ}$ Uhr $|10^{\circ}-$ Ruhetag | 10⁰⁰-24⁰⁰ Uhr | 10⁰⁰-24⁰⁰ Uhr | 10⁰⁰-24⁰⁰ Uhr | 10⁰⁰-24⁰⁰ Uhr Singen-Hausen Restaurant HARDGARTEN 1100-1500 Uhr | 1100-1500 Uhr geschlossen | 1100-1500 Uhr | 1100-1500 Uhr Betriebsferien vom 27.12.2019 bis 04.01.2020 1600 - 0000 Uhr 1600 - 0000 Uhr Rielasingen-Worblingen PILLE'S TREFF geöffnet geöffnet Frühschoppen | 1000 – 2200 Uhr | 1000 – 1600 Uhr | geöffnet Betriebsferien vom 01.01.2020 bis 21.01.2020 aeöffnet geschlossene 10⁰⁰ – 15⁰⁰ Uhr Rielasingen Gesellschaft Gasthaus »ZUM LÖWEN« geschlossen geschlossen geschlossen geschlossen geschlossen geschlossen 11³⁰-14⁰⁰ Uhr 11³⁰-14⁰⁰ Uhr 11⁰⁰-15⁰⁰ Uhr 11³⁰-15⁰⁰ Uhr 11³⁰-15⁰⁰ Uhr geschlossen geschlossen geschlossen ab 1700 Uhr Mühlhausen ab 1700 Uhr Landgasthof RITTER qanztägig ganztägig qanztägig 1100-1400 Uhr 1100-1400 Uhr ganztägig Ruhetag qanztägig ganztägig ganztägig ganztägic ab 1830 Uhr geschlossen Ruhetaa Orsingen-Nenzingen (ausgebucht) (ausgebucht) geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet (ausgebucht) geöffnet geöffnet geöffnet geöffnet Gasthof RÖSSLE 12^o-22^o Uhr 12^o-22^o Uhr 11^o-22^o Uhr 11^o-22^o-20^o Uhr 11^o-20 geschlossen Arlen Gasthaus LIESELE geschlossen 1130-2200 Uhr | 1130-2200 Uhr Radolfzell | 11ºº-22ºº Uhr | 11ºº-22ºº Uhr | 11º-22ºº Uhr | 11º-22º U Hotel-Restaurant geschlossen HOHENTWIEL, Singen geschlossen | 11³⁰ – 14³⁰ Uhr | 11³⁰ – Pizzeria Ristorante 11³⁰-14³⁰ Uhr 11³⁰-14³⁰ Uhr 11³⁰-14³⁰ Uhr 11³⁰-14³⁰ Uhr 11³⁰-14³⁰ Uhr 17³⁰ – 23³⁰ Uhr | ab 17³⁰ Uhr 17³⁰-23³⁰ Uhr 17³⁰-23³⁰ Uhr 17³⁰-23³⁰ Uhr 17³⁰-23³⁰ Uhr 17³⁰-23³⁰ Uhr IL CAVALLINO, Radolfzell 11⁻-14⁻-Restaurant INDIEN MIRCHI 17^o-23^o Uhr | 17^o-23^o Stockach | 11ºº – 14ºº Uhr | 11ºº – 14ºº Uhr | 11º – 14º Uhr | 11º – 14 Restaurant INDIEN MIRCHI 17⁻0-22⁻0 Uhr 17⁻0-23⁻0 Uhr 17⁻0-23⁻ 1700 – 2200 Uhr Radolfzell Restaurant HEGAUHAUS 11³⁰-14³⁰ Uhr 11³⁰-14³⁰ Uhr geöffnet geöffnet geöffnet 17³⁰ – 21⁰⁰ Uhr 17³⁰ – 21⁰⁰ Uhr ab 1900 Uhr Betriebsferien vom 02.01 bis einschl. 14.01.2020 Singen (Café geschlossen) Landgasthof HECHT ab 1400 Uhr ab 1100 Uhr ab 1700 Uhr geöffnet ab 1700 Uhr geöffnet geöffnet aeschlossen aeöffnet aeöffnet aeöffnet aeöffnet aeöffnet aeöffnet Jahresausklang Orsingen Reserv. erw.





schöne Feiertage und einen guten Start im neuen Jahr 2020!



Wir wünschen all unseren Kunden und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Wir freuen uns auch weiterhin auf Sie! Carola und das Sonnenteam **Donnerstags Ruhetag**

D-78224 Singen-Hausen Am Bach 1 Telefon (07731) 42988 gasthaus-zur-sonne@t-online.de

Landgasthof Wider

Ebringer Straße 11 · 78244 Gottmadingen · Tel. 07734 / 9 40 00

Wir wünschen allen unseren Gästen ein schönes Fest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr!

Heiligabend haben wir geschlossen. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und über Silvester und Neujahr haben wir für Sie geöffnet.

Bingener Weinstube



frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

78224 Singen, Th.-Hanloser-Str. 4 Telefon 0 77 31/4 11 80

Dienstag, 24. 12. 2019, geschlossen Dienstag, 31.12.2019, ab 18 Uhr geöffnet

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Betriebsferien vom 27.12.2019 - 04.01.2020 Rielasingen-Worblingen, Telefon 21688

Wir wünschen all unseren verehrten Gästen ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünschen wir Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Danke, dass Sie im Jahr 2019 unsere Gäste waren.

Peter Heim mit seinem Löwen-Team



Schloßstr. 72, 78259 Mühlhausen-Ehingen, Tel. 07733/5485



Unsere Gäste werden, wie in Griechenland üblich, hervorragend bewirtet mit original griechischen Speisen. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen wie ein König. Dafür garantieren wir.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Floulis. Am 24. und 25.12. geschlossen. Für den 26.12. und Silvester bitten wir um Tischreservierung.

Öffnungszeiten von 11.30 bis 15.00 Uhr und 17.00 bis 0.30 Uhr

Reservieren Sie rechtzeitig für die Weihnachtsfeiern, Silvester

sowie Wochenenden. Im Monat Dezember kein Ruhetag.

HEGAUHAUS

Familie Jäger
Duchtlinger Straße 55 · 78224 Singen
Tel. +49 (0) 7731 / 44672 · mail@hotel-hegauhaus.de
www.hotel-hegauhaus.de

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes neues Jahr 2020.

Betriebsferien: 02.01.2020 bis einschl. 15.01.2020

indien mirchi

Indisches Restaurant Cáfe Bar

wünscht Ihnen ruhige und glückliche Weihnachten!

Wir sind auch an Weihnachten und

Silvester für Sie da!

Restaurant Stockach Di. - So. 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr Goethestr. 23 · 78333 Stockach Tel. 0 77 71 / 9 14 24 92

Restaurant Radolfzell Mo. – So. 10.00 – 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr Bismarckstr. 2 · 78315 Radolfzell Tel. 07732/9454190

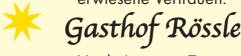
www.indien-mirchi.com

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei unseren großen und kleinen Kunden bedanken! Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Vielen Dank für das erwiesene Vertrauen.



Vasile Lates mit Team Rielasingen-Worblingen



HOTEL · RESTAURANT HOHENTWIE

78224 Singen, Hohentwiel 1, Tel. 07731/99070

Bei allen unseren Gästen und Freunden möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen am Ende des Jahres bedanken.



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Dirk Schröder samt Belegschaft



Steißlingen, Singener Str. 45, Tel. 07738/93900



zeiten: Mo., Mi.-Fr. 15 - 23 Uhr | Sa. + So. 10 - 22 Uhr | Dienstag Ruhetag Unsere Öffnungszeiten über Weihnachten: 24.12. Frühschoppen 10 - 15 Uhr | 25.12. und 26.12. 10 - 22 Uhr | Silvester: geschl. Gesellschaft | Betriebsferien: 1.1. - 21.1.20 | ab 22.1.2020 sind wir gerne wieder für Sie da. Pille's Treff | Steaks und mehr | Dr.-Fritz-Guth-Str. 5 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel. 07731/21714 | Fax 07731/26807





Wir wünschen all unseren Gästen ein

1. + 2. Feiertag ab 11 Uhr

durchgehend warme Küche





Mehr als ein Jahrzehnt im Einsatz für Afrika

Hilfsverein aus Stockach unterstützt soziale Projekte in Burkina Faso



Dr. Jürgen Brecht, Vorstandsvorsitzender des Stockacher Vereins »Helfen – was sonst e.V.«, in Burkina Faso mit Schülern der mit Spenden der Organisation errichteten Schule. swb-Bild: Verein

Seit Mitte der 2000er-Jahre engagiert sich der Verein »Helfen was sonst e.V.« von Stockach aus ohne großen Verwaltungsapparat und mit ehrenamtlichen Helfern für das Land Burkina Faso in Westafrika. Wie der Vorstandsvorsitzende Dr. Jürgen Brecht, der als Chefarzt für Anästhesie am Krankenhaus Stockach tätig ist, erklärt, habe sich der Verein am 12. August 2006 aus dem konkreten Plan heraus, eine Schule in Ouaguadogou, der Hauptstadt von Burkina Faso, zu bauen, gegründet. Der Bau, der komplett aus Spenden finanziert worden und mit Kosten von rund 92.200 Euro im Jahr 2016 abgeschlossen worden sei, ist für die Hilfsorganisation aus Stockach ein besonderer Meilenstein, so Brecht: »Wir wollten ursprünglich eine Schule mit acht Klassenzimmern bauen, die für 500 bis 600 Kinder ausgerichtet ist. Mittlerweile haben wir zwölf Klassenzimmer und 700 bis 800 Schüler, ein Rektorat, ein Lehrerzimmer, einen Küchenbereich, einen Bereich für den Hausmeis-

ter und Toiletten.« Brecht betont, dass die Verwirklichung der Schule nicht nur durch die Spenden aus Deutschland möglich geworden sei. Auch sei viel Eigenleistung der Einheimischen in den Bau eingeflossen: »Die Menschen müssen sich selbst für ein Projekt engagieren«, sagt der Arzt. So werde aus einem Bau, der mit finanzieller Hilfe von außen entstehe, plötzlich mehr: »Es wurde im Endeffekt von ›unserer‹ Schule gesprochen, da die Leute selbst mitgebaut hatten.« Das Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe sei ein grundsätzliches Ziel von »Helfen - was sonst«. Die mit Hilfe des Vereins angestoßenen Projekte sollten sich irgendwann von selbst tragen können, erläutert Brecht. Dies gelte auch beim aktuellen Projekt, das auf dem Grundstück, wo bereits die Schule entstanden war, gebaut werde: 2016 habe man begonnen, eine Krankenstation mit mehreren Gebäudeteilen zu errichten. Die Klinik soll Behandlungsräume, Labor, Diagnostik,

eine Apotheke, Verwaltungsgebäude und einen Wartesaal beinhalten. Die geplanten Kosten des Gesundheitszentrums seien auf rund 120.000 Euro veranschlagt worden. Einen ersten Erfolg kann die Stockacher Hilfsorganisation bereits verbuchen: »Im Juli war unser erstes Gebäude bereits bezugsfertig«, so der Vorstandsvorsitzende. In zwei bis drei Jahren könne man dort vielleicht schon behandeln. Worauf Brecht besonders wert legt, ist, dass der Hilfsverein darauf achtet, dass Spendengelder dort landen, wo sie gebraucht werden. »Ich will jedem Spender sagen können, dass so viel von seinem Geld in Afrika ankommt wie möglich.« Man müsse Kosten wie die Bankgebühren berücksichtigen, doch der Stockacher Verein habe den großen Vorteil, dass die Verwaltung ehrenamtlich sei und viel selbst gemacht werde. Weitere Informationen unter

www.helfen-was-sonst.de.

Marius Lechler
lechler@wochenblatt.net



Die Narren blicken in die Zukunft

Museumsneubau soll zahlreiche interaktive Elemente enthalten

Das Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein zieht um: In neuen Räumen soll die Sammlung mit wertvollen Fasnachtskostümen und Masken voraussichtlich ab 2021 Besucher mit einem neuen, innovativen Konzept erwarten. Bis das neue Domizil für Hexe und Narro gebaut ist, bleibt das Museum geschlossen. Doch am neuen Ort soll künftig modernste Technik die interaktive Schau rund ums Thema Fasnacht unterstützen. Michael Fuchs, Präsident des Vereins Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein und Museumsleiter, will die Ein-

richtung so ins 21. Jahrhundert führen. Das Museum feiert 2019 nicht nur 50-jähriges Jubiläum, mit dem Umzug in den noch zu errichtenden Neubau in Sichtweite des Schlosses, der aktuellsten Anforderungen – auch was Barrierefreiheit betrifft – gerecht werden soll, geht es in ein neues Kapitel. Fuchs erläutert, was die Besucher dort alles erwartet: »Im neuen Haus sollen die Kostüme an Wandregalen, die über die gesamte Höhe des zweistöckigen Gebäudes reichen, präsentiert werden.«

Auch auf die Masken-Sammlung mit vielen historischen Stücken ist Fuchs besonders stolz. Sie soll mit Computerunterstützung auf interaktive Art präsentiert werden, so Fuchs: »Jeder Gast erhält am Eingang ein kleines Symbol, das zum Beispiel für die Hexe, den Narro oder andere Fasnachtsfiguren steht.« Diese Masken seien per Funk mit Computern an Stationen im gesamten Museum verbunden. Komme ein Besucher dort vorbei, werde er automatisch persönlich als »Hexe« oder »Narro« begrüßt und es würden ihm während des Museumsbesuchs diverse Aufgaben gestellt, die es zu lösen gelte.

Um die in der Sammlung »Masken aus aller Welt« vorzustellen, kämen ebenfalls modernste Computertechniken wie das so-



Zur Sammlung im Fasnachtsmuseum gehören auch historische Figuren wie der Burgnarr. swb-Bild: ml

genannte »Augmented Reality«System zum Einsatz, das Computergrafiken in eine reale
Umgebung projizieren kann, erläutert der Museumsleiter. Die
Besucher würden zum Beispiel
gefragt, wo in der Sammlung
eine bestimmte Maske, die zuvor
als Grafik zu sehen war, im Museum real zu finden sei und
machten sich dann auf Entdeckungstour.
Doch könne auch jeder Besucher

Doch könne auch jeder Besucher die Exponate auf eigene Faust ohne Computerhilfe entdecken. Darüber hinaus will Fuchs auch weitere Angebote im neuen Fasnachtsmuseum integrieren, darunter Kinderaktionen, Kurse mit einem Maskenschnitzer oder ein

Maskensymposium. Das neue Gebäude soll auf rund 1.000 Quadratmetern ganz in der Nähe von Schloss Langenstein entstehen. Zunächst werde aber der Exponatbestand saniert. Wir haben rund 220 Kostüme in den Regalen. Im Maskenraum befinden sich etwa 120 Masken. Insgesamt kommt das Museum auf rund 400 bis 450 Masken und Figuren.« Man hoffe, den Neubau im Sommer 2020 zu beginnen, erläutert Michael Fuchs, so dass das neue Fasnachtsmuseum bei Schloss Langenstein im Jahr darauf eröffnet werden

Marius Lechler lechler@wochenblatt.net



Michael Fuchs, Präsident des Vereins Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein, mit seinen Ausstellungsstücken. swb-Bild: ml